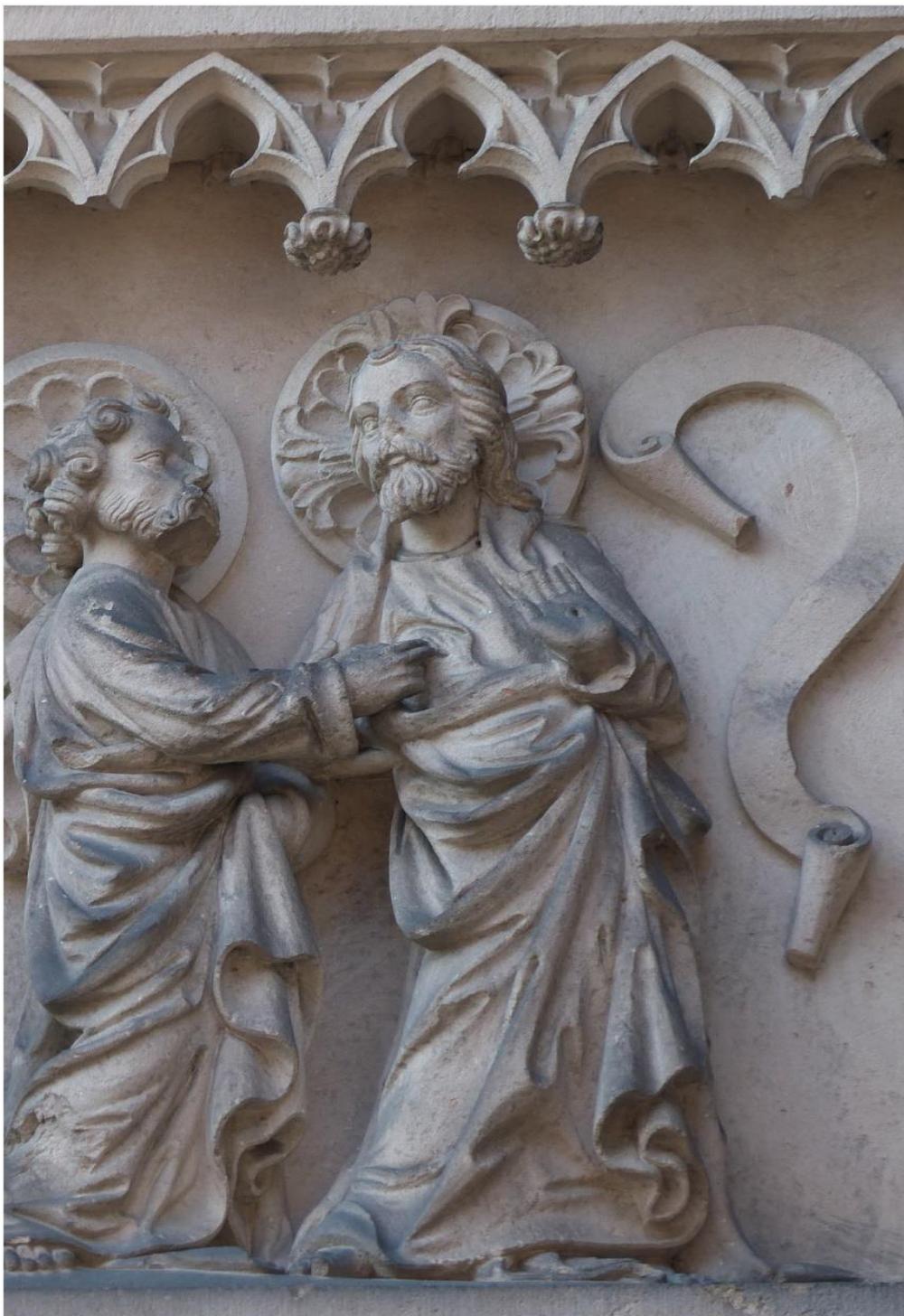


# Pfarrbrief

St. Josef  
April 2024



## **Bleibt ein großes Fragezeichen?**

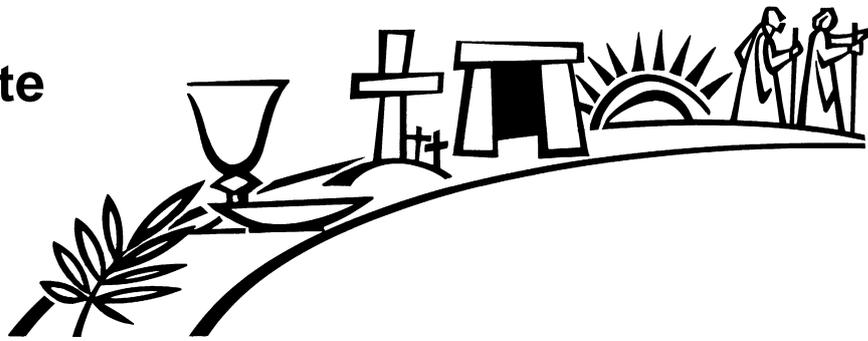
Karfreitag, der Tod Jesu am Kreuz stellt alles infrage. Und weil dieser Tod so fraglos real gewesen ist, war und ist für viele Ostern so fragwürdig, steht über dem Osterfest ein riesiges Fragezeichen. Wie es ein mittelalterlicher Steinmetz – wahrscheinlich unbewusst – neben Jesus und Thomas als Schmuckelement verwendet hat. Was soll ich ausrichten angesichts so großer Fragen von Leben und Tod, wer bin ich, dass ich Antwort geben kann, mögen Sie vielleicht fragen. Und doch: der Mensch ist der Mittelpunkt allen Fragens. Um ihn, um mich, um Sie geht es: wenn wir nicht mehr nach der Auferstehung fragen, wenn wir den Glauben an ihn ad acta legen, weil er uns vielleicht zu groß oder auch zu fern ist, dann ist Jesus umsonst gestorben und auch auferstanden. Und wir dürfen zweifeln und fragen.

Die Fragen, der Unglaube, der Zweifel – alle Osterberichte erzählen uns davon: Vom Erschrecken der Frauen am Grabe und vom Unglauben der Jünger. Und vom Zweifler Thomas. Auch seine Geschichte gehört zu den Osterberichten, vielleicht gerade seine Geschichte. Denn durch sie lernen wir, dass wir zweifeln dürfen. Und dennoch eingeladen sind, Jesus zu begegnen. Wir dürfen zweifeln und müssen dabei den Glauben nicht aus dem Blick verlieren. Damit wir am Ende des Zweifels wie Thomas glauben und bekennen können: Mein Herr und mein Gott!

Doch wie soll das gehen? Thomas konnte Jesus seine Zweifel sagen und konnte seinen Glauben handgreiflich auf die Probe stellen. Doch an unserem Osterfest gibt es so wenig Greifbares, können wir nichts sehen, haben wir nichts in der Hand. Selbst ein leeres Grab haben wir nicht mehr, nur die Botschaft, dass Jesus in aller Herrgottsfrühe, ohne Augenzeugen auferstanden ist. Bleibt also doch nur ein großes Fragezeichen?

Etwas kann ich machen: Mich auf die Suche nach Spuren des Auferstandenen in meinem eigenen Leben begeben. Ich glaube, dass Jesus bis heute Zeichen wirkt, damit ich glauben kann. In der Begegnung mit Menschen, im Gottesdienst oder im Gebet. Wenn ich in dunklen Stunden wieder ein wenig Halt finde; wenn in traurigen Stunden Hoffnung spürbar wird. Die Jünger erkennen Jesus an seinen Wunden; vielleicht ist es auch in unserem Leben so, dass wir gerade in den Momenten, in denen wir verletzt sind, Gottes Nähe besonders erfahren. Und ich hoffe, dass ich das nicht nur glauben und sagen, sondern auch leben kann und erfahre.

# Gottesdienste



<b>Palmsonntag</b> So. 24.03.	11.00	<b>Palmweihe und Passion,</b>
----------------------------------	-------	-------------------------------

<b>Gründonnerstag</b> 28.03.	18.00	Abendmahl mit Kommunionfamilien
<b>Karfreitag</b> 29.03.	11.00.	Kreuzweg für Kinder
	15.00	Feier vom Leiden und Sterben Christi
<b>Karsamstag</b> 30.03.	22.00	Osternachtsfeier
<b>Ostersonntag</b> 31.03.	11.00	Eucharistiefeier zum Osterfest
<b>Ostermontag</b> 01.04.	11.00	Eucharistiefeier zum Osterfest

## 2. Sonntag der Osterzeit (Weißer Sonntag)

So. 07.04.	11.00	Eucharistiefeier mit dem Chor „4-Gesang op reis“ mit Liedern aus Österreich
Mo. 08.04.	18.00	Glaubensfeier der Kommunionkinder
Di. 09.04.	09.15	Eucharistiefeier der Frauen
Mi. 10.04.	10.15	Wortgottesdienst der Klasse 2a
	11.00	Wortgottesdienst der Klasse 2b
	12.00	Wortgottesdienst der Klassen 3 und 4
Fr. 12.04.	18.00	Versöhnungsfeier der Kommunionkinder

## 3. Sonntag der Osterzeit

Sa. 13.04.	18.30	Wortgottesdienst
So. 14.04.	10.30	Fest der Erstkommunion „Geborgen in Gottes Hand“
Mo. 15.04.	10.15	Dankfeier der Kommunionkinder

#### 4. Sonntag der Osterzeit

Sa. 20.04.	18.30	Wortgottesdienst
So. 21.04.	11.00	Eucharistiefeier

#### 5. Sonntag der Osterzeit

Sa. 27.04.	18.30	Wortgottesdienst
So. 28.04.	11.00	Familienmesse

### Beerdigung

15. März 2024



### KALENDER

Mi. 03.04.	17.00	Pastoralteam
Sa. 13.04.	10.00	Treffen der Interessenten für die Gartengruppe
Mo. 15.04.	16.00	Arbeitskreis Peru
Mi. 17.04.		Redaktionsschluss Pfarrbrief
Sa. 20.04.	10.00	Klausurtag der Gremien im Pfarr haus: "Wie gestalten wir in Zukunft die Ge meinde"
Mo. 22.04.	17.00	Pastoralteam
Mi. 24.04.	19.00	Kirchenvorstand

Liebe Menschen in St. Josef,  
in unserer Gemeindegibt es eine kleine Gartengruppe die es sich zur  
schönen Aufgabe gemacht hat den Garten hinter dem Pfarrheim zu ver-  
schönern, zu bepflanzen...

Am Ende soll ein qualitativ hochwertiger Aufenthaltsort für alle in der  
Gemeinde mit Beerenhecken, Hochbeeten mit Blumen, Naschgemüse  
– und Obst, Kräuterbeet und Staudenbeeten entstehen.

An dieser Stelle bitten wir Sie um Ihre Unterstützung in Form von Pflan-  
zenspenden aus dem eigenen Garten ( und/oder aus dem Pflanzencen-  
ter) und tatkräftiger Hilfe vor Ort. Auch wenn Sie nur 1-2 mal helfen kön-  
nen würden wir uns sehr freuen.

Das nächste Treffen findet am **13.04.2024 um 10.00 Uhr** im Garten hin-  
ter dem Pfarrhaus statt. An diesem Datum können Sie gerne Ihre Pflan-  
zenspende abgeben und/oder auch gerne mit Hand anlegen. Es müs-  
sen zwei Pflanzlöcher für zwei noch auszugrabende Kirschlorbeerbü-  
sche gegraben werden – starke Arme sind gefragt. Für das leibliche  
Wohl wird gesorgt.

Wir freuen uns auf Sie

Ihre Gartengruppe

Bei Fragen und Anregungen: Monika Mann-Kirwan

Tel.: 015144535041 oder Email: [monika.mann-kirwan@web.de](mailto:monika.mann-kirwan@web.de)

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Dank für die Hilfe' (Thanks for the help). The signature is written in a cursive, flowing style.

**Dank** sagen wir Helmut Junggeburth, der vor dem Tabernakel beim  
Hauptaltar eine Holzstufe angelegt hat.

**Dank** sagen wir Erich Span, der auf den Stufen zum Hauptaltar ein Ge-  
länder angebracht, den Opferstock neben der Immerwährenden Hilfe  
neu gerichtet und gefestigt, sowie den Opferstock neben der Plakat-  
wand entfernt hat. Sie waren von Dieben – erfolglos- zerstört worden.

**Dank** sagen wir der Karnevalsgruppe der Pfarre, die dem Sozialfonds  
der Gemeinde „auf die Sprünge helfen“ 150,- Euro gespendet haben.



Unsere Ministranten, die in den Wochenenden am Altar Dienst tun, treffen sich unter Leitung von Andreas Stüben und Florian Kölsch in Gruppen. Sie haben Friedenstauben gebastelt, die am Palmsonntag ausgestellt werden und in der Osternacht verschenkt. Nach der Feier erbitten die Ministranten eine Gabe an der Kirchentür.



### Kommunionkinder St. Josef, Herzogenrath-Straß, 14. April 2024

Aruvaino, Louisa	
Bell, Mia	
Castrop, Theo Matthias	
Hacker, Philipp	
Kirsch, Christian Karl	
Klein, Leah	
Kölsch, Carlotta	
Roshol, Carmen Zosia	
Schröter, Mara	
Schwarz, Mila	
Stüben, Johanna Luzia	
Thelen, Leonard	
Wilfinger, Samuel Luca	



**KULTUR  
KIRCHE  
ST. JOSEF**

Powered by  
**WELLENREITER**  
in der Pfarre St. Josef e.V.

# lateinamericanto



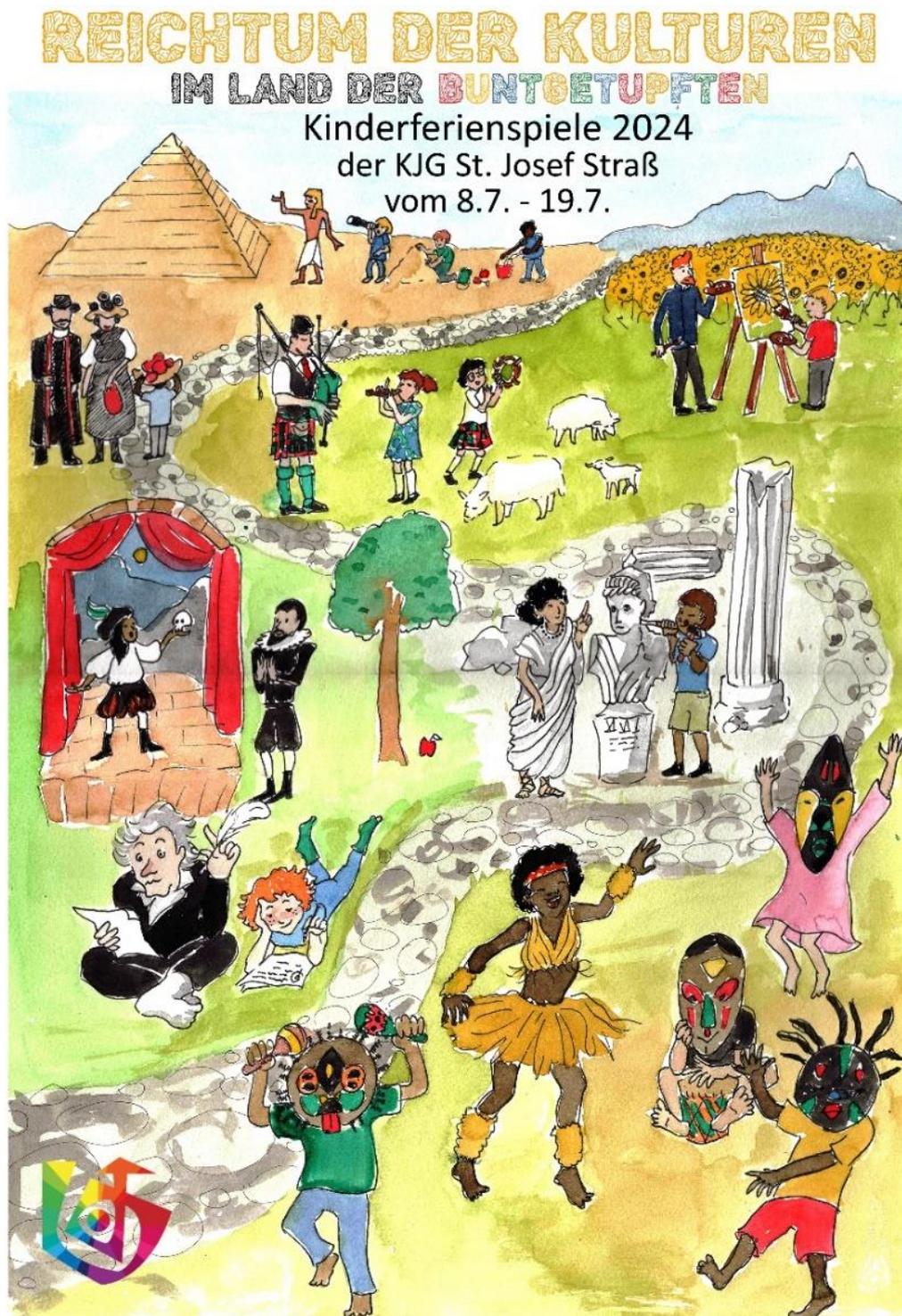
**Freitag,  
22.03.2024  
20 Uhr  
(Einlass 19.30 Uhr)**

Die Aachener Band lateinamericanto bringt einen musikalischen Mix von verschiedenen Komponisten und Interpreten Lateinamerikas auf die Bühne. Begleiten werden die Songs von unterschiedlichen Musikrichtungen wie Latin, Ballade, Pop, Reggae und Ska, u.a. Komplementiert wird das Repertoire der Band von eigenen Songs des Frontsängers der Band, Juan Pablo Raimundo, der in seinen Liedern auf Spanisch über seine Heimat El Salvador und globale politische Themen schreibt. „Nein zu den Kriegen“, bleibt eine der Hauptaussagen. Dreimal Nein.

Komm gern vorbei und sei Teil unseres Konzerts!

**KULTURKIRCHE St. JOSEF, Josefstraße 6, 52134 Herzogenrath**

Beginn um 20 Uhr (Einlass 19.30 Uhr) | Kartenvorverkauf im Pfarrbüro T: 02406/2255 (AB), Buchhandlung Schauenburg und Infothek im Rathaus. Ticketpreise 12 Euro VVK + VVK-Gebühr | 15 Euro AK (Ausnahmegruppen halber Preis)



## Blickwechsel der Kinder oft weltoffener

Da Kinder heute schon weit öfter als früher mit ihren Eltern in entferntere Ländern reisen und ganz normal tagtäglich in Kitas, in Schulen und in Freundeskreisen mit Gleichaltrigen aus anderen Kulturkreisen Kontakt haben, gibt es hier kaum solche unerklärlichen Barrieren, wie wir sie eher oft in der Erwachsenenwelt erleben.

Darum möchte sich der **Jugendverband KJG** (Katholische Junge Gemeinde) St. Josef in Herzogenrath-Straß bei seinen diesjährigen seit 38

Jahren durchgängig veranstalteten Sommerkinderferienspielen für **junge Menschen ab 6 (incl. Kita-Schulkinder) bis 12 Jahren (nach Absprache gerne auch ein wenig über die Altersgrenze hinaus)**, in diesem Jahr genau mit dieser Kinderperspektive in spielerischen Form unter dem **Titel "Reichtum der Kulturen- Im Land der Buntgetupften"** in der **Zeit vom 8.7.-einschließlich 19.7.2024 täglich von 10-17 Uhr im Pfarrheim- und Pfarrhaus und dem angrenzenden Gelände** beschäftigen.

Unter der Leitung von zivilgesellschaftlich engagierten Jugendlichen und jungen Erwachsenen, wovon auch weiterhin gerne noch Menschen ab 16 Jahren gesucht werden und die vorher natürlich bestens auf ihre Aufgabe mit viel Spaß an der Sache vorbereitet wurden, werden es wie immer bunte Ferienspiele in jeglicher Hinsicht werden.

Um sich zeitig genug auf die an der ein oder anderen Thematik orientierten Sommermaßnahmen schon jetzt zu bewerben, **können sich die Familien ab sofort auf die Plätze der Ferienspiele hin melden, was nur unmittelbar über das dortige Pfarrbüro in Straß und den zunächst zu zahlenden hälftigen Teilnehmerbeitrag von 35 Euro (bei Geschwisterkindern zunächst 30 Euro) verbindlich wird.**

**Der Gesamtbetrag mit 70 bzw. 60 Euro incl. eines täglichen warmen Mittagessens wird dann später fällig.**

Unter **Tel.: 02406/2255-auch AB- oder persönlich zu den Öffnungszeiten montags und mittwochs von 10-13 Uhr und donnerstags von 18-19.30 Uhr kann die Anmeldung** fix gemacht werden.

Anfragen gehen auch gerne über [pfarramt@st-josef-strass.de](mailto:pfarramt@st-josef-strass.de).

ALS DEUTSCHE DIE MIGRANTEN WAREN



### **Wohin mit all diesen Deutschen?**

Das fragte sich 1709 der britische Schriftsteller Daniel Defoe (1660-1731). Er äußerte sich in seinen Betrachtungen zur Lage der britischen Nation regelmäßig zu aktuellen Fragen.

Was sich damals in London abspielte, erinnert in vielen an die heutige Flüchtlingskrise.

Die Angela Merkel des Jahres 1709 hieß Anne Stuart. Das Bildnis der Königin von England wurde zum Hoffnungszeichen der Verfolgten und Verarmten. Tausenden verhieß es Schutz, Zuflucht und Hilfe, und so kam es, dass im Frühjahr und Sommer 1709 rund 13.000 elende Gestalten im Osten Londons strandeten, allein im Mai waren es mehr als 6500. Alles Geld, das sie aufbringen konnten, hatten sie für die Fahrt ausgegeben. Nun steckten sie fest, und in England entbrannte eine erregte Debatte. Wohin mit den Flüchtlingen?

Eine provisorische Zeltstadt wurde errichtet; es herrschten chaotische Zustände. Die Behörden waren überfordert, die Bürger besorgt – um das Wohl der Fremden und um ihr eigenes. Die reichen Londoner besuchten die Zelte aus Neugier; manche spendeten großzügig. Die

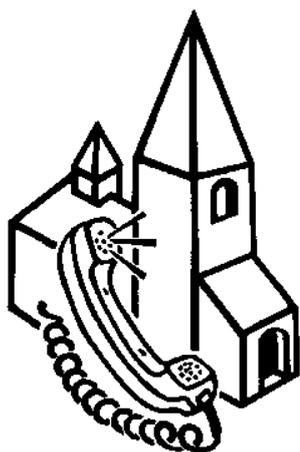
Armen der Stadt pöbelten und prügeln. Sie fürchteten die Neuankömmlinge als Konkurrenz.

In Rotterdam hatten sich die Männer, Frauen und Kinder nach England eingeschifft, zuvor waren sie den Rhein hinabgefahren. Zu einem großen Teil stammten sie aus der Pfalz, einer der schlimmsten Krisenregionen des Heiligen Römischen Reiches. *Poor Palatines* nannte man sie auf der Britischen Insel, arme Pfälzer, ein Begriff, der zu einem Synonym für deutsche Auswanderer wurde.



### **Weniger ist besser**

Eine Kindheit ohne digitale Medien ist heute so gut wie undenkbar. Welche langfristigen Folgen dies hat, lässt sich bislang nicht sicher sagen. Die Wissenschaft kann immer nur Zwischenergebnisse liefern – keine definitiven Aussagen. Die Befunde deuten aber recht klar in eine Richtung: Für Kinder birgt die digitale Revolution Gefahren. Und je jünger die Kinder sind, desto mehr verdichten sich die Risiken. Eltern können wenig falsch machen, wenn sie Experten wie jenen von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung folgen: Kinder unter drei Jahren sollten keine Bildschirmmedien nutzen (gar keine!) Im Alter von drei bis sechs Jahren sind höchstens 30 Minuten täglich vor einem Gerät empfohlen, für Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren höchstens 45 bis 60 Minuten. Kein Kind sollte ohne Begleitung ins Internet. Und wenn es darum geht, wann es Zeit für das erste Smartphone ist: Hart bleiben! Bis zum Ende der Grundschulzeit gibt es hier nur eine Antwort: Nein!



2255

9797886  
024078456

5399  
9797885  
9797884  
01778360650  
2380

979182  
0800/1110111  
9797881

Pfarramt  
U. Kremer-Schäfer  
Josefstr. 6  
52134 Herzogenrath  
Pfarramt, Fax  
W. Hammers, Mitarbeiter  
der Gemeindeleitung  
Hospizdienst  
Tellerrand  
Kleine Offene Tür

Kindertagesstätte,  
P. Cohnen  
Offene Ganztagschule  
Telefonseelsorge  
Vergissmeinnicht  
1. und 3. Mittwoch im  
Monat von 9.00 -10.30 Uhr  
und nach Vereinbarung



## Öffnungszeiten

Internet: [www.st-josef-strass.de](http://www.st-josef-strass.de)

Email: [pfarramt@st-josef-strass.de](mailto:pfarramt@st-josef-strass.de)

Pfarramt:	Mo., Mi.	10.00 – 12.30 Uhr
	Do.	18.00 – 19.30 Uhr
Pfarrbücherei:	Di.	16.00 – 18.00 Uhr
	So	12.00 – 12.30 Uhr
außer in den Ferien und an Feiertagen		